

Vom 28.04.2020

02.02.01 Allgemeine und komplexe Akten
Alter und Gesundheit / Jahresbericht 2019

Einleitung

2019 stand im Zeichen der weiteren Stärkung der Netze in der Altersarbeit und Gesundheitsprävention. Dies nicht nur innerhalb der Gemeinde, sondern auch im Austausch mit den Nachbargemeinden.

Thema, welches auch am Zürichsee für Unruhe sorgte, waren die als "Enkel-Trick" und als "Falsche Polizisten" bekannt gewordenen Betrugsfälle. So unterstützte die Arbeitsgruppe 60plus den Informationsnachmittag der Gemeinde Uetikon mit der Kantonspolizei. Im Anschluss daran begann sie in Zusammenarbeit mit den Spitex-Zürichsee Gemeinden Männedorf, Meilen und Herrliberg für 2020/21 ein die Thematik vertiefendes Projekt mit dem Forumtheater Zürich aufzugleisen.

Als weiteres wichtiges Thema erwies sich die Sorge um die längerfristige hausärztliche Versorgung in der Gemeinde Uetikon. Die zuständigen Gemeindeorgane nahmen von der Dringlichkeit des Wunsches nach geeigneten Räumen Kenntnis und versprachen, aktiv zu einer Lösung beizutragen.

Die "Kinder", bei welchen die Arbeitsgruppe 60plus im Anschluss an die Demenztage 2016 Geburtshelferdienste geleistet hatte und bei welchen sie auch 2019 weiterhin freiwillig unterstützend aktiv war – die Dalcroze-Rhythmik für Seniorinnen und Senioren und das Gipfeltreffen Zürichsee – gediehen weiterhin gut. (s. Punkt 6)

Demografische Entwicklung

Uetikon am See weist zwischen 2018 und 2019 eine moderate Bevölkerungszunahme von 0.32 % aus. In der Kategorie der über 65-Jährigen beträgt die Zunahme 2.6%, wobei festzustellen ist, dass dieser gesamte Zuwachs in die Unterkategorie der über 80-Jährigen fällt. (+31 über 80-Jährige, +1 Personen in der Kategorie der 65-79-Jährigen).

Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Uetikon am See (per 31. Dezember 2019)

Jahr	Einwohnerzahl	Einw. über 65-jährige	davon 65 – 79 Jahre	Davon 80 Jahre u. älter
2016	6'042	1'186 (19.6%)	898	288
2017	6'105	1'201 (19.7 %)	895	306
2018	6'119	1'219 (19.9%)	890	329
2019	6'139	1'251 (20.3%)	891	360
2030 Prognose	7'145	1'588	1'066	522
2040 Prognose	7'577	1'858	1'253	605

Tabelle SHP, Altersstrukturszenario

Im Jahr 2019 bezogen 70 Personen der über 65-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner Ergänzungsleistungen. Es sind dies 23 Männer und 47 Frauen. Im Vorjahr haben 61 Personen Ergänzungsleistungen erhalten.

Wohnen in Uetikon

In Uetikon am See wohnten 2019 rund 92 Personen (Vorjahr: 82 Personen) in Alters- oder Pflegeheimen in Uetikon am See oder auch auswärts (vgl. dazu Ziff. 4a).

Für altersgerechtes Wohnen (ohne Heime) stehen in Uetikon am See die folgenden Institutionen zur Verfügung:

Die Genossenschaft für Alterswohnungen Stöckli Uetikon am See besitzt 51 Wohnungen in zwei Siedlungen mit Baujahr 1975 und 2006, die sie zur Kostenmiete an Seniorinnen und Senioren vermietet. Im Stöckli 1 werden 34 Wohnungen und im Stöckli 2 17 Wohnungen vermietet. Es besteht eine Warteliste. Aktuell stehen 74 Anmeldungen (Ehepaare und Einzelpersonen auf dieser Warteliste.

Die Genossenschaft hat 217 Mitglieder welche entweder selber in einer Genossenschaftswohnung leben oder mit ihrer Mitgliedschaft die Ziele der Genossenschaft unterstützen. Der Vorstand besteht aus Uetiker Einwohnerinnen und Einwohnern.

Seit Sommer 2015 vermietet die Hinderer Immobilien AG über der neuen Pflegestation der Clenia Bergheim AG sieben Alterswohnungen mit Serviceleistungen und Hilfe in der Not.

Pflege stationär

Im Berichtsjahr lebten 92 vorwiegend pflegebedürftige, über 65-jährige Uetikerinnen und Uetiker in 19 Institutionen.

Per 31.12.2019 waren dies 67 pflegebedürftige Personen, in folgenden Institutionen:

23 Personen in der Abendruh*
 19 Personen im Haus Wäckerling*
 4 Personen im Bergheim
 12 Personen in Männedorf und Meilen
 9 Personen im restlichen Kanton Zürich
 0 Personen ausserkantonale Institutionen

*Heim mit Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Uetikon am See

Übersicht der Pflegekosten der letzten drei Jahre in der stationären Pflege für welche die Gemeinde Uetikon am See aufzukommen hatte. Die Pflegekosten werden aufgeteilt zwischen Bewohner, Krankenkasse und Gemeinde.

Jahr	Anzahl Personen	Kosten Total
2017	88	CHF 1'844'193.00
2018 inkl. MiGel	82	CHF 1'783'747.00
2019 inkl. MiGel	92	CHF 1'857'743.00

Die Normdefizite, welche die Gesundheitsdirektion Zürich vorgibt, haben in den letzten Jahren konstant zugenommen. Je nach Einstufung des Bewohners muss sich die Gemeinde an den Pflegekosten mit einem Normdefizit (pro Pflegetag) beteiligen.

Auch Mittel und Gegenstände, die im Rahmen einer medizinischen Behandlung durch einen Leistungserbringer (Arzt/Ärztin, Spital, Pflegefachperson oder andere medizinisch-therapeutische Fachpersonen) oder im Rahmen der Pflege in Pflegeheimen oder durch die Spitex angewandt werden, werden seit 2018 nicht mehr von den Krankenkassen übernommen. Seither muss die Gemeinde mit einer Pauschale dafür aufkommen. (MiGel)

Pflegebedarfsstufe	2017 (CHF)	2018 inkl. MiGel	2019 inkl. MiGel
Stufe 1	0.00	0.00	0.00
Stufe 2	4.35	4.75	5.80
Stufe 3	24.20	25.10	26.85
Stufe 4	44.05	45.50	48.00
Stufe 5	63.85	66.10	69.25
Stufe 6	83.70	86.85	90.70
Stufe 7	103.55	107.75	112.30
Stufe 8	123.35	128.80	134.05
Stufe 9	143.20	150.00	155.95
Stufe 10	163.00	171.40	178.05
Stufe 11	182.85	192.85	200.20
Stufe 12	202.70	214.55	222.60

Pflege ambulant

Der Wunsch, auch im vulnerablen Alter möglichst lange in den vertrauten vier Wänden wohnen zu bleiben, sowie der Grundsatz "ambulant vor stationär" widerspiegelt sich in den Zahlen zur ambulanten Pflege.

Von der Spitex Zürichsee liegen uns statistische Zahlen für das Jahr 2019 vor: Total wurden 123 (Vorjahr 119) Uetikerinnen und Uetiker mit 5'704 Pflege- und Hauswirtschaftsstunden betreut, wobei es sich hier um alle Alterskategorien (also inkl. Kinder und Erwerbstätige) handelt.

Die übrigen Leistungserbringer betreuten im Jahr 2019 29 Personen (alle Alterskategorien). Aufgeteilt in

Private Spitex	14 Personen
Psychiatrische Spitex	13 Personen
Onko Spitex	2 Personen
Total	29 Personen

Im Vorjahr wurden 24 Personen von anderen Leistungserbringern betreut.

Die Firma Gourmet Domizil verteilte im Berichtsjahr total 1'070 Mahlzeiten (Vorjahr: 810 Mahlzeiten) an 23 Kunden aus Uetikon am See. Davon sind 6 Personen regelmässige Mahlzeiten-Besteller. Es werden durchschnittlich zwischen 2 und 7 Mahlzeiten pro Woche bestellt. Ebenfalls bietet Casa Gusto von Pro Senectute einen Mahlzeitendienst an, welchen die Einwohner und Einwohnerinnen von Uetikon am See benützen.

Organisation und Information

In der Verwaltung ist Nadine Hafner, Abteilung Soziales, Ansprechperson für Altersfragen. Hier erhalten Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige Auskünfte zu Themen wie Wohnen, Finanzen, Freizeitangebote für Senioren und ambulante resp. stationäre Pflegeangebote. Wenn nötig oder sinnvoll werden sie an Fachstellen weiter verwiesen. Die meisten Anfragen kommen übers Telefon. Danach ergeben sich bei komplexeren Fällen meist Gespräche und Beratungen im Gemeindehaus oder direkt vor Ort.

Nadine Hafner hat sich im Berichtsjahr am Careum Aarau weitergebildet und die beiden Module "Case Management in der Altersarbeit" sowie "Gerontologische Grundlagen" erfolgreich abgeschlossen. Ebenso hat sie sich an zwei kantonalen Treffen der Altersbeauftragten ausgetauscht und weitergebildet, sowie am jährlichen Erfahrungsaustausch der Pflegefinanzierung in Zürich teilgenommen.

Die Arbeitsgruppe 60plus ist Bindeglied zwischen dem Gemeinderat und den verschiedenen Vereinen und Organisationen, die auch ältere Menschen ansprechen. Letztere kennen die Befindlichkeiten, Bedürfnisse und Interessen der älter werdenden Menschen aus ihrer konkreten Arbeit mit den Seniorinnen und Senioren.

Ende 2019 gehörte der Arbeitsgruppe 60plus je ein(e) Vertreter(in) folgender Organisationen an (alphabetische Reihenfolge):

- Besuchsdienst Zuhause Oberer Zürichsee: Erica Kuster
- Forum für angewandte Gerontologie mit Sitz in Uetikon am See: Mirjam Sticher
- Katholische Pfarrei St. Stephan Männedorf-Uetikon: Jutta Kriesel
- Pro Senectute Region Pfannenstiel: Karin Schmidiger
- Reformierte Kirchgemeinde Uetikon am See: Walter Moor
- Senioren für Senioren, eine Abteilung des Frauenverein Uetikon am See: Heidi Mühlemann
- Sozialkommission der Gemeinde Uetikon (das Mitglied mit dem Ressort Alter führt den Vorsitz): Brigitte Gloor
- (Mitarbeiterin der Sozialen Dienste unterstützt im Backoffice: Nadine Hafner)

Als Hauptinstrumente der Arbeitsgruppe 60plus für die Öffentlichkeitsarbeit dienten auch 2019:

- Die Broschüre "Älter werden in Uetikon am See". Hier findet man in handlicher Form eine Übersicht über die vielfältigen Angebote in der Gemeinde für ältere Menschen. Die Broschüre wird alle zwei bis drei Jahre aktualisiert.
- Die Website der Gemeinde Uetikon am See, wo auch das 2017 überarbeitete „Alters-light-Bild“ und das Konzept Pflegeversorgung der Gemeinde Uetikon aufgeschaltet sind.
- Der Info-Schaukasten der Vereine vor der Turnhalle Rossweid
- Das "Jahrestreffen der AG60plus": Einmal jährlich Einladung der Verantwortlichen der Vereine und Institutionen im Altersbereich. Je nach Thema und Bedarf Öffnung der Veranstaltung für die interessierte Öffentlichkeit.

Das Jahrestreffen der AG60plus vom 27. August 2019 stand unter dem Motto "Kennenlernen und Austausch". 27 Organisationen, von der Beschwerdestelle für das Alter bis zur Seniorenriege, waren mit mindestens einem Vertreter/ einer Vertreterin präsent. Vier weitere hatten ihre Flyer geschickt um diese aufzulegen. Je eine Kurzpräsentation machten Felix Hanselmann über die Dienstleistungen der von ihm geleiteten Abteilung Soziale Dienste, der Sek-Schüler Matej Levicky über seine Gedanken zur Handyschulung für Senioren und die Vorstandsmitglieder des Uetiker Treffs über den Stand ihrer Suche nach einem geeigneten Lokal für Gross und Klein. Weiter versuchte Heidi M. Fluder aus Männedorf mit Charme, die Anwesenden für die Gründung einer Tavolata zu gewinnen, und der Seniorenchor Silberklang animierte die Anwesenden mit Erfolg zum Ein- und Mitsingen.

Wer hat in Uetikon am See welche Dienstleistungen erbracht?

Senioren für Senioren (SfS), ein Ressort des Frauenvereins Uetikon am See, zählte Ende 2019 217 Mitglieder. Davon engagierten sich 34 Personen als ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für Fahrdienste, administrative Arbeiten, Steuererklärungen, Besuche und Hilfe im Haus. Daraus ergaben sich mehr als 1'400 Stunden Freiwilligenarbeit

und rund 6'400 gefahrene Kilometer. Am 11. November 2019 trafen sich rund 40 Seniorinnen und Senioren im Stöckli II zu einem Nachmittag bei Kuchen, Kaffee und musikalischer Unterhaltung.

Die **reformierte Kirche Uetikon** zählte gemäss Auskunft der Einwohnerkontrolle Uetikon am See Ende Jahr 2019 total 721 Personen (411 Frauen und 310 Männer), die über 65 Jahre alt sind. Die Angebote reichten von Geburtstagsbesuchen, einem monatlich stattfindenden "Poschtikafi", Jassen für Jung & Alt, dem sonntäglichen Kirchenkaffee, dem Mittwochs-Kaffee, Fahrdienst und über 7 ökumenische Anlässe; 5 Nachmittage / 2 Tages-Ausflüge bis zu einem ökumenischen Suppenzmittag / Rosenverkauf, dessen Erlös einer karitativen Organisation zuflöss.

Die **Pfarrei St. Stephan Männedorf-Uetikon** zählte im Jahr 2019 in Uetikon 292 Mitglieder im Alter "65 plus", davon 95 Personen 80 Jahre oder älter. Gottesdienste, Bildungs-, Freizeit-, Begegnungsanlässe, Feste und Feiern der Pfarrei stehen grundsätzlich allen Interessierten offen. Seelsorgebesuche, Krankenkommunion- und Sakramentenspendung zu Hause, in den Heimen und im Spital sind regelmässige Angebote. Speziell für Seniorinnen und Senioren wurden u.a. Gottesdienste in den Alters- und Pflegeheimen, Altersbildungsreihen, Kreistanzen und Ausflüge angeboten. Der Pfarrei-Besuchsdienst besuchte 53 Uetiker Jubilarinnen und Jubilare, die 85-jährig oder älter waren, zu ihrem Geburtstag.

Diverse Anlässe für ältere Menschen wurden ökumenisch organisiert, so z.B. Bildungsveranstaltungen, Seniorennachmittage und -ausflüge. An der ökumenischen Seniorenferienwoche Männedorf nahmen auch Frauen und Männer aus Uetikon teil.

Auch 2019 gestalteten viele Seniorinnen und Senioren das Pfarreileben im Rahmen eines freiwilligen Engagements aktiv mit.

2019 haben 24 Personen aus Uetikon am See die Sozialberatung des Dienstleistungszentrums Pfannenstiel von **Pro Senectute Kanton Zürich** in Anspruch genommen. Aufgrund der teilweise komplexen Ausgangslagen nahmen diese Beratungen 115 Arbeitsstunden in Anspruch. Themen waren Finanzen, Recht, Entlastung betreuender Angehöriger und Vermittlung bei Beziehungsproblemen mit Angehörigen.

An den monatlichen Treffen der Angehörigen von Demenzerkrankten, welche Pro Senectute in Meilen anbietet, nahmen im Berichtsjahr 3 Personen mit Wohnsitz Uetikon am See teil (insgesamt 18 Personen). Innerhalb dieses geschützten Rahmens kann man offen über Ängste und Trauer sprechen, welche der langsame Abschied des an Demenz erkrankten Angehörigen auslöst. Und: "Es macht Mut zu hören, wie andere die Situation meistern."

Unter der Leitung von freiwillig engagierten Sportleitenden wurden 2019 in zwei Uetiker Gruppen Fitness- und Gymnastikprogramme offeriert.

Schliesslich steht Pro Senectute Kanton Zürich dem **Besuchsdienst Zuhause Oberer Zürichsee** mit Fachberatung und Mitarbeit in der Trägerschaft unterstützend zur Seite. Für den Besuchsdienst waren 2019 in Uetikon am See 4 Freiwillige aktiv. In der Regel gingen sie im Zweiwochenrhythmus zu ihren Besuchten, wo sie jeweils ca. 2 ½ Stunden blieben. Von insgesamt 91 Besuchen fanden 15 im Altersheim statt. Die Besucherinnen können sich jederzeit mit Fragen und Problemen rund um ihre Einsätze an die vom Verein Besuchsdienst Zuhause Oberer Zürichsee angestellte Vermittlerin wenden, die auch zweimal pro Jahr ein Treffen zu Erfahrungsaustausch und Fortbildung organisiert. Auch die Besuchten können bei Bedarf Kontakt zur Vermittlerin aufnehmen.

Im Jahr 2019 führte das **Forum angewandte Gerontologie (FaG)** den zur Tradition gewordenen jährlichen Zyklus unter dem Motto "Wertvolles Wissen aus Theorie und Praxis" durch. So wurden die Themen "Demenz, bedrohte Seele, bedrohtes Selbst", "Verändert sich die Persönlichkeit im Alter?", "Zum Hören braucht es mehr als gute Ohren" und "Sterben in der Schweiz: Erkenntnisse des Nationalen Forschungsprogramm Lebensende" behandelt. Es gelang wieder, bestens ausgewiesene Referenten aus dem Kreis der Uni Zürich zu gewinnen. Die Vorträge ebenso wie der Austausch beim anschliessenden Apéro stiessen wie immer auf Interesse und wurden geschätzt.

Das FaG ist Träger verschiedener Aktivierungs- und Gesprächsgruppen namens "Gipfeltreffen" (GT) im Kanton Zürich. Die wöchentlich stattfindenden **"Gipfeltreffen"** richten sich an Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten, mit einer demenziellen Erkrankung und an vereinsamte ältere Menschen, die zu Hause leben. Ziel des Angebots ist es, den Teilnehmenden in einem geschützten Rahmen soziale Kontakte zu ermöglichen. Das fünfstündige Programm nimmt Bezug auf die individuelle Situation der Teilnehmenden und knüpft mit kreativem Tun (Spielen, Erzählen, Malen, Singen usw.) bei deren Ressourcen an. Im Gegenzug erhalten die betreuenden Angehörigen die Möglichkeit einer Entlastung.

Die beiden Gruppen "Zürichsee" haben ein sehr erfolgreiches Jahr erlebt. Das Gastrecht im Haus Wackerling ermöglichte, das Angebot z.B. mit einem Malangebot oder den "aufgeweckten Kunstgeschichten" zu ergänzen. Die Treffen werden von einer Aktivierungstherapeutin oder -therapeuten geleitet, und werden zusätzlich von jeweils zwei freiwillig Mitarbeitenden unterstützt. Die beiden Gruppen waren über das ganze Jahr mit 10 Teilnehmenden voll ausgelastet, über kurze Zeit nahmen sogar 11 Personen an den Gruppentreffen teil. Die Gäste kamen 2019 aus den Gemeinden: Uetikon 3 Personen, Meilen 7 Personen, Männedorf 4 Personen, Stäfa 3 Personen, Herrliberg 1 Person, und aus Uerikon 3 Personen.

Im November hat das FaG im Haus Wackerling ein Weiterbildungsseminar für alle Mitarbeitenden der GT in Fällanden, Regensdorf, Uetikon Waldegg und Uetikon mit mehr als 60 Teilnehmenden durchgeführt. Auch einige Angehörige der Gipfeltreffen-Gäste leisteten der Einladung Folge. Frau Dr.phil. B. Romero bot mit ihrem Plenarvortrag und anschliessend im Workshop sowohl den Mitarbeitenden als auch den Angehörigen Anregungen und Unterstützung für die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz an. Weiter gab es Workshops zu den Themen Musik und Spielen.

Ende Dezember bereicherte der Seniorenchor "Silberklang" den zur Tradition gewordenen Jahresausklang für alle Teilnehmenden und Mitarbeitenden des "Gipfeltreffen Zürichsee".

Ausblick

Nach wie vor gilt, dass ein tragfähiges Netz von Freizeit- und Mitwirkungsmöglichkeiten, eine breite Palette von Unterstützungsangeboten sowie ein solidarisches Miteinander im Quartier und im Dorf Voraussetzung sind, dass Mitbewohnerinnen und Mitbewohner sich auch im hohen Alter geschätzt fühlen. Seniorinnen und Senioren sollen möglichst lange im vertrauten Umfeld leben können. Das heisst nicht, dass sie in der nachfamiliären Phase in ihren angestammten Wohnungen und Häusern bleiben müssen. Manche träumen vom Umzug in eine attraktive, altersgerechte und zahlbare Wohnung in Zentrumsnähe oder mindestens gut verbunden mit dem ÖV und schaffen auch, dies rechtzeitig aufzugleisen. Eigeninitiative und Selbstverantwortung sind nötig, aber ebenso die entsprechenden Rahmenbedingungen, Beratungs- und Unterstützungsangebote. Diese weiter zu verbessern ist das Bestreben der in der Altersarbeit tätigen Mitarbeitenden der Sozialen Dienste Uetikon am See, der Behördenmitglieder, der Arbeitsgruppe 60plus und der zahlreichen freiwillig Tätigen.

Uetikon am See, im April 2020

Für den Bericht

Brigitte Gloor
Präsidentin der Arbeitsgruppe 60plus

Nadine Hafner
Fachverantwortliche Alter & Gesundheit

Mitteilung an:

- Sozialkommission
- Gemeindekanzlei, Archiv